

Maison du Livre français in Nr. 77 mit einer artigen Entgegnung beantwortet, der wir folgende Stellen entnehmen: »Es handelt sich darum, wer der Vater der Idee der Buchkarte ist, und da wir gesagt hatten, daß er wohl in Frankreich zu suchen ist, erinnert Herr Kliemann im Scherz an Homer, dessen Geburtsort zu sein sieben Städte in Anspruch nehmen. Lassen wir also Herrn Kliemann das Verdienst der Erfindung. Wir erheben keinen Anspruch darauf, denn wie wir schon früher gesagt haben, ist die Buchkarte etwas viel Bedeutenderes und Besseres als unser bescheidener Buchschmetterling. Wir wünschen lebhaft, daß die deutsche Buchkarte ihren Weg in der Welt macht, und wären für unsern Teil zufrieden, wenn die französischen Sortimentler einen ganz kleinen Buchschmetterling in jedem Buch finden würden. Auch Herr Kliemann schlägt vor, daß der Verleger jedem Buch einen kleinen Zettel beigegeben soll, der weiter nichts zu enthalten braucht als den Preis, den Titel und den Namen des Verlags. Wie man sich wiederfindet! Herr Kliemann konnte keine bessere Begriffsbestimmung unseres Schmetterlings geben. Eine gute Idee ist eben überall gut und endet damit — wie Homer! — kein Vaterland mehr zu haben.« — Die von der Verbestelle des Börsenvereins zu Kantate veranstaltete Ausstellung »Die Werbung« erfährt in dem oben angeführten Bulletin Nr. 78 eine ausführliche Würdigung, wobei besonders auf die gemeinsame Werbung hingewiesen und eine ähnliche Einrichtung für Frankreich gewünscht wird, denn »die Tätigkeit des Einzelnen ist vollkommen ungenügend und hat nicht die Stetigkeit und den Nachdruck, die allein ernsthafteste Resultate erzielen lassen.« — Die Buchhändler-Vorbereitungsschule in Paris hat ihren zweiten Jahrgang beendet. Auch diesmal war die Zahl der weiblichen Besucher doppelt so groß als die der männlichen, was die Frauenzeitschrift Nos Loisirs und selbst die Redaktion des Bulletin de la Maison du Livre français veranlaßt, den Buchhändlerberuf als einen Frauenberuf hinzustellen. Im Laufe des Unterrichtsjahres wurden eine Tintenfabrik, eine Schriftgießerei, eine Buchbindererei, die Zeitschrift L'Illustration und die Schulen der Monotype und Linotype besucht. — Bekanntlich verleiht die Académie française jährlich die von Cognac und Jay gestifteten Preise an die kinderreichsten Familien. Dieses Jahr entfiel einer davon auf den Viller Buchhändler René Giard, Präsident der Vereinigung des religiösen Buchhandels, dessen Ehe mit 7 Knaben und 6 Mädchen gesegnet ist. W.

Deutschkundliche Bücherschau. Zusammengestellt von Max Fehring und Dr. Paul Wegel in Hamburg. C. Voysens Bücherschau, Fachkatalog Nr. 7. 8°. 56 Seiten. C. Voysen, Hamburg. Ladenpreis Mk. 1.—, netto Mk. —.60.

Das Geleitwort gibt Auskunft über Entstehung und Zusammenstellung dieses reichhaltigen Sonderkatalogs. Die Gesellschaft für deutsche Bildung und das erziehungswissenschaftliche Seminar der Hamburgischen Universität hatten vom 26.—31. Mai 1925 eine Tagung für deutsche Bildung veranstaltet, der als Aufgabe gestellt war, die Bedeutung der Deutschkunde als Erziehungsgrundlage für jede deutsche Schule darzulegen. Eine Ausstellung von Büchern aus dem Gebiete der deutschen Bildung sollte zeigen, was an Arbeitsmitteln für die Hand des Lehrers und des Schülers heute bereits vorhanden ist.

Ausgewählt worden sind solche Bücher, die geeignet erscheinen, das Wesen des deutschen Volkstums in seinen verschiedenen Ausdrucksformen widerzuspiegeln. Von lediglich fachwissenschaftlichem Schrifttum ist nur berücksichtigt worden, was im Sinne deutscher Bildung erzieherisch aufbauend wirken kann. Eine Vollständigkeit konnte bei dem großen Umfang und der Mannigfaltigkeit der Literatur in der Ausstellung nicht erzielt werden. Der Katalog, der in seiner Anordnung das Bild der Ausstellung wiedergibt, will darüber hinaus Führer und Wegbereiter bleiben für jeden, der sich in das Wesen der Deutschkunde und ihre Literatur vertiefen will, und so den Grundstock bilden für eine künftige deutschkundliche Bibliographie. In neun Gruppen ist die in Betracht kommende Literatur über deutsche Erziehung, deutsche Geschichte, deutsche Sprache und deutsches Schrifttum, deutsche Kunst, deutsches Denken, deutsche Frömmigkeit, deutsches Land und Volk, Auslands- und Grenzdeutschtum, aus fremdvölkischen Welten alphabetisch zusammengestellt, eine hochinteressante, wertvolle Arbeit, die nur auf dem gesamten Literaturgebiet bewanderte Fachleute leisten konnten. Die meisten Gruppen sind außerdem geteilt in a) Arbeitsmittel für den Lehrer, b) Arbeitsmittel für den Schüler.

Wir verfolgen mit lebhaftem Interesse, was nach dem unheilvollen Kriege, der fast alles Katalogmaterial über Sondergebiete veralten ließ, an wirklich neuen, brauchbaren bibliographischen Zusammenstellungen erscheint, und begrüßen die obige, vielseitige Arbeit besonders warm. Das Sortiment sollte dem Katalog als Nachschlagewerk und Vertriebsmittel volle Beachtung schenken.

Von Nr. 4, jetzt Nr. 6 der Bücherschau des gleichen Verlags, enthaltend Pädagogik und Psychologie, erschien gleichzeitig die 2., vermehrte Auflage, 8°, 56 Seiten, zu gleichen Preisen. Die 1. Auflage ist im Bbl. 1925 Nr. 28 besprochen, die 2. Auflage ist nicht nur um 8 Seiten vermehrt, sondern auch inhaltlich umgearbeitet. Sie bietet eine reichhaltige Übersicht der neueren pädagogischen und psychologischen Literatur, unter Ausschließung alles Veralteten und wertlos Gewordenen.

In edlem Wettstreit mit der Firma Voysen arbeitet die Schwesterfirma Voysen & Maasch in Hamburg auf technisch-bibliographischem Gebiete. Von ihrer hier schon öfter genannten Zeitschrift

Neue Technische Bücher. Monatsbericht über die technischen Literaturgebiete, liegt vom 2. Jahrgang die Doppelnummer 7/8 vor. 4°, 20 Seiten.

Sie enthält von Stadtbaurat Paul Wolf-Dresden die Abhandlung »Wohnung und Siedlung«, von Julius Faulwasser »Architektur und Baugewerbe«, eine Besprechung von Neuerscheinungen auf diesen Gebieten, ferner die Fortsetzung der Bibliographie über gewerbliche Bücher und Vorlagen, Abschnitt III und IV, Baugewerbe und Holzgewerbe umfassend. Den Schluß bildet die Zusammenstellung der technischen Neuerscheinungen vom Mai und Juni.

Bei der Besprechung der »Wohnungs- und Siedlungsliteratur« und des Katalogs »Hochbauliteratur« im Bbl. Nr. 164 wurde das Fehlen des Titels »Das Bauhandwerk, hrsg. von Zeyher« in den Katalogen, die beide, wie wir erfahren, von der Firma Voysen & Maasch bearbeitet sind, bemängelt. Wie uns nachgewiesen wird, ist der Titel doch darin enthalten, allerdings nicht in dem Abschnitt »Wohnungs- und Siedlungswesen«, wo wir ihn vergebens suchten, sondern in der Abteilung »Der technische Aufbau«. S.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ⊕ = Mitglied des D. B. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. D. B. — ☎ = Fernsprecher. — T. A.: = Telegrammadresse. — ☹ = Bankkonto. — ☺ = Postscheckkonto. — † = Mitglied der D. B. G. (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig) — ‡ = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

3.—8. August 1925.

Vorhergehende Liste 1925, Nr. 182.

⊕ Ahl, Eduard, G. m. b. H., Rastenburg (Ostpr.), veränderte sich in Weigel's Buch- u. Kunsthandlung (vorm. Eduard Ahl G. m. b. H.). [Dir.]

† Baedeker, Hugo, Mülheim (Ruhr), Epythgoferstr. 25. Buch- u. Kunsth., Antiq. Segr. 1./VII. 1925. ☹ Disconto Bank, Mülheim (Ruhr). Inh.: Dr. Hanns Jaquemar. Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]

Bauer, Wilh., Christl. Buch- und Kunsthandlung, Stuttgart-Cannstatt, wurde im Adreßbuch gestrichen.

⊕ Bloch, Karl, Berlin. C. Klemm ist nicht mehr Kommissionär. Expeditionsstelle: Leipzig, Langestr. 71. [B. 183.]

† Buchen-Verlag G. m. b. H., Berlin SW. 61, Gitschinerstr. 13. Verlagsbh. Segr. 16./VI. 1925. ☎ Moritzplatz 13 365. — ☹ Commerz- u. Privat-Bank, Dep.-Kasse D E, Berlin SW. 68, Ritterstr. 38. — ☺ 10 795.) Geschäftsf.: Ludwig Ebner. Leipziger Komm.: at. Enobloch. [Dir.]

Bucher'sche Verlagsbuchhandlung, J. A., Würzburg, ging an Franz Xaver Bucher über. [Dir.]

Buchhandlung Reihner & Co., vormals Schneider'sche Buchhandlung, Steßen. Adresse jetzt: Schulstr. 6. [Dir.]

† Delsman, S. C., Ltd. Zweigstelle Leipzig, Leipzig, Talstr. 2. ☎ 17 977. — 8—5. — T. A.: Buchdels Leipzig. — ☹ Adca.) Geschäftsf.: Curt Elzner. Komm.: Bernh. Hermann & S. C. Schulze. [Dir.]

Deutsche Bucherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Leipzig. ☎ jetzt: Sammel-Nr. 64 471. Direktorenwohnung: ☎ 31 627. [Dir.]